

## Facharzt/Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Institut für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

### 1. Einführung

Am Universitätsklinikum besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum/zur Facharzt/Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums mit Rotation in unterschiedliche Subdisziplinen der Medizinischen Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie. Die folgenden Ausführungen beschreiben die Ziele und Strukturen der Weiterbildung auf der Basis der geltenden Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer.

### 2. Ziele und Aufgaben

Die Institute für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie sowie für Virologie werden als Teil des Departments für Diagnostik im Sinne von modernen, erfolgsorientierten Dienstleistungsunternehmen geführt.

Das Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institute ist es, eine bestmögliche medizinische diagnostische Versorgung aller Patienten des Universitätsklinikums auf dem Gebiet der Infektionsmedizin zu gewährleisten. Zuverlässigkeit und Reproduzierbarkeit der Befunde ist oberstes Ziel. Diesem Zweck dient auch der hohe Stellenwert von Lehre und Forschung. Entsprechend wird der Erfolg der Institute an der Güte der Krankenversorgung, der hohen Mitarbeitermotivation, der Mitarbeiterzufriedenheit und nicht zuletzt durch Qualität in Forschung und Lehre gemessen. Ein hoher Stellenwert wird in der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen der den beiden Instituten und mit anderen Einrichtungen der Universitätsmedizin Leipzig eingeräumt. Das übergeordnete Ziel der Institute für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie sowie für Virologie ist es, das nationale und internationale Ansehen weiter auszubauen.

### 3. Struktur

Das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie versteht sich als einheitliches, verbindendes Haus, das alle Bereiche der bakteriologischen mykologischen und parasitologischen Diagnostik bearbeitet.

Insgesamt arbeiten mit dem berufenen Professor (C4) sechs ärztliche und wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut. Es bestehen folgende Abteilungen: Kulturelle Diagnostik, Molekulare Diagnostik, Serologie und Support. Wissenschaftliche Arbeitsgruppen bestehen in Bereichen anaerobe Bakterien, Mykobakteriologie, antimikrobielle Chemotherapie und Periodontitis. Das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie bearbeitet im Department für Diagnostik umfassend und exklusiv das gesamte Spektrum der Bakteriologie, Mykologie und Parasitologie. Eine intensive Zusammenarbeit besteht insbesondere im Rahmen des Zentrums für Infektionsmedizin mit den Instituten für Virologie und Hygiene sowie mit dem Bereich Infektiologie, mit dem gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für ärztliche und wissenschaftliche Mitarbeiter und ein wissenschaftliches Vortragsprogramm durchgeführt werden.

Das Institut für Virologie deckt alle Bereiche virologischer Diagnostik am Universitätsklinikum ab. Insgesamt arbeiten am Institut für Virologie 2 berufene Professoren (C4, C3) sowie 5 ärztliche und wissenschaftliche Mitarbeiter sowie mehrere über Drittmittel finanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter. In Bereich medizinisch-virologische Diagnostik werden insbesondere die folgenden Labors betrieben: Virusisolation, Molekularbiologie und Serologie. Wissenschaftliche Schwerpunkte betreffen Virus-Wirt-Interaktion, Neurovirologie, molekulare Epidemiologie von Viren, antivirale Therapie sowie Infektionsimmunologie von Virusinfektionen. Zur Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie s.o.

Ersteller: Prof. Dr. Arne C. Rodloff	Prüfer: Kristin Richter	Freigeber: Prof. Dr. Arne C. Rodloff	Revision: 03/2018
Erstellende Organisationseinheit: Institut für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie			

## Facharzt/Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Institut für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

Weitere besonders intensive Zusammenarbeit besteht mit der Abteilung für Infektions- und Tropenmedizin sowie mit der Abteilung für Hepatologie in der Medizinischen Klinik sowie mit möglichen Weiterbildungsstationen im Rahmen einer Kooperation mit anderen Abteilungen und Kliniken:

- a) Varia-Labor\*
- b) Urinlabor\*
- c) Stuhllabor\*
- d) Anaerobierlabor\*
- e) Tbc-Labor\*
- f) Mykologisches Labor\*
- g) Labor für Molekulare Diagnostik \*
- h) Serologisches Labor\*
- i) Virologie: Virusisolation und Zellkultur\*
- j) Virologie: Serologie\*
- k) Virologie: Molekularbiologie und molekulare Epidemiologie\*

\*Mindestweiterbildungszeit in den Laboren a) bis h) sowie i) bis k) mindestens 12 Monate

- Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie/Tropenmedizin oder andere Klinik entsprechend WBO der SLÄK (1 Jahr)

### 4. Facharztweiterbildung

Die Dauer der Weiterbildung im Fach für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie beträgt mindestens 5 Jahre (60,1 Monate). Angestrebt ist eine Basisweiterbildung mit einer Dauer von zunächst 12 Monaten in einem der bakteriologischen oder im virologischen Labor; hieran schließt sich eine zweite Weiterbildungsphase von 36 Monaten, von denen je mindestens 12 Monate im Institut für Mikrobiologie und für Virologie erfolgen. Weiterhin ist Teil der Weiterbildung zum Fach für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie eine klinische Rotation von 12 Monate in einer internistischen, pädiatrischen oder chirurgischen Station. Angebot einer beratenden Begleitung durch einen **Mentor** („nach persönlicher Absprache“) während der Weiterbildungszeit.

### 5. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. November 2005 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).

Ersteller: Prof. Dr. Arne C. Rodloff	Prüfer: Kristin Richter	Freigeber: Prof. Dr. Arne C. Rodloff	Revision: 03/2018
Erstellende Organisationseinheit: Institut für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie			